

Auf der Ferienreise. Die Pforten der Schule haben sich geschlossen, das Bündel ist geschnürt und, das Sträußchen am Hute, den Stab in der Hand, zieht der freitdurstige Jüngling heim in die Berge, wo ihn frische Waldesluft umrahmt, wo er dem Murmeln des geliebten Baches lauschen kann, wo er jeden Stein, jeden Weg und Steg kennt. Bald wird er in allen Winkeln und Ecken der teuren Heimat umherstreifen, seine Lieblingsplätze aufsuchen und den Freunden im weltfernen Dorfe von den Schönheiten und Wundern der Großstadt erzählen. Er ist nun unter ihnen der Klügste und gern lauscht man dem Bevorzugten und in jungen Herzen wird allgemach auch die Wanderlust rege.

Die Samoainseln sind in deutschen Besitz übergegangen. Sie haben hohe, meist steile Klüften und zahlreiche Berge, deren Gestein vulkanisch ist. Die Vegetation ist die denkbar üppigste; ihr ist auch die Bedeutung zuzuschreiben, welche die Inseln für den Handel erlangt haben. In erster Linie ist es die in den Plantagen wachsende Kofospalme, dann Baumwolle und frische Früchte, welche fast ausschließlich den Export ausmachen. Die Einwohner (ca. 34.000) gehören der polynesischen Rasse an und bekennen sich vorwiegend zum Christentum. Unser Bild zeigt die Feier der Hisung der deutschen Flagge bei der Besitzergreifung.

Die Donau, nächst der Wolga Europas mächtigster und längster Strom, entsteht im Großherzogtum Baden aus der Vereinigung der am Nabhange des Schwarzwaldes entspringenden Bäche Breg und Bregach. Die Bregach nimmt aus dem Schlossgarten von Donaueschingen ein Niesel auf, das seit Alters den Namen Donau führt. Donaueschingen ist die Hauptstadt des gleichnamigen Amtsbezirks.

Das Schloß Urville mit der kaiserlichen Herrschaft liegt im Landkreis Metz des Bezirks Lothringen und gehört zur Gemeinde Kurzel, 1,5 Kilometer von dieser und 15 Kilometer östlich von Metz gelegen. Es besteht aus einem viereckigen, zweiistöckigen Hauptgebäude im Renaissancestil mit Ecktürmen und mehreren Nebengebäuden, und ist von einem 20 Hektar großen Park und schönen Waldungen, sowie Aekern und Wiesen umgeben. Das Schloß wurde im Jahre 1890 von Kaiser Wilhelm angekauft; die kaiserliche Familie wollte nach dem glanzvollen Feste der Großjährigkeitsfeier des Kronprinzen zur Erholung in dem reizend gelegenen Urville.

☛ Gemeinnütziges. ☛

„Was für eine Zeit das leidige Fensterputzen verschlingt, ist unglücklich, besonders wenn man ein Mädchen hat, für das eine Schnecke ein Vorbild der Schnelligkeit sein könnte,“ klagt Frau Minna ihrer Freundin. „Ja, das ist fatal,“ bestätigt diese, „aber selbst bei langsamen Mädchen geht es leidlich schnell, wenn man es macht, wie ich es schon jahrelang befolge. In ein Feinenläppchen thut man etwas Schlemmfreide, bindet das Läppchen fest zu und befeuchtet es ein wenig mit Wasser. Mit dem Läppchen fährt man über die Scheiben und reibt mit einem trocknen Handtuch sofort nach. Mit wenig Mühe und Kosten werden die Scheiben spiegelblank.“ „Das werde ich doch auch einmal versuchen,“ erklärt Frau Minna, „denn das Fensterputzen dauert bei uns stets eine Ewigkeit.“

Vorsicht.

Er (nachdem er sich mit der Frau gezankt, zum Dienstmädchen): „Sperren Sie schnell das Klavier zu, und geben Sie mir den Schlüssel!“

Zu ängstlich.

„Wohin gehst Du denn, Amalie?“
„Der Letzte ist heute und da will ich die Miete zahlen!“
„Aber was fällt Dir denn ein, Amalie?! Wenn wir so pünktlich zahlen, steigert uns sicher der Hausherr!“

Ein praktischer Arzt.

„Halten Sie's Radeln für vorteilhaft, Herr Doktor?“
„Gewiß! Mir hat's erst jüngst wieder drei schwere Patienten eingebracht!“

Beschwerden.

Karlchen (bei seiner Tante zu Besuch, die eine Kaffeegesellschaft erwartend, mehrere hochgefüllte Schüsseln mit Backwerk auf den Tisch stellt): „Ach, Tantenchen, Du brauchst meinetwegen wirklich nicht so viel Umstände zu machen.“

☛ Nachtisch. ☛

1. Bilderrätsel.



2. Zweifelhige Charade.

Ein kleines Wörtlein ist die Erste nur,
Doch führt ins Weite oftmals ihre Spur.
Sie weist aufs Ziel, an dem die Palme winkt,
Das Vorgefühl die Strebekraft beschwingt.
Doch wie sie spornet, so engt und grenzt sie ein
Und bindet irdisches Gescheh'n und Sein.
Das selbe Wort in alten Römerns Mund
Thut eine and're Wunderkraft Dir kund:
Die Zahl, die es zum Bunde sich erlor,
Wächst zwiefach über sich an Groß' empor.

Die Zweite zart verhüllend sich verbirgt,
Sieh, wie's geheimnisvoll dort webt und wirkt,
Und wie die Verdrehtkraft verimmt und stirbt,
Wo diese Zweite frank und wund verdirbt!
Das Ganze ist von zaubervollem Klang,
Tönt uns im Herzen noch wie Sturmgesang
Und grüßt uns wie aus fernem alter Zeit
Ein Held im Helmeschmuck und Eisenkleid.
Wie es uns Deutsche aufwärts hat gelenkt,
Daran noch fern' und fernste Zukunft denkt;
Deß geht uns über dankend Herz und Mund.
Nun thut des Ganzen stolzen Klang mir kund!

Lösung der Aufgaben in voriger Nummer.

1. Harde.
2. Rubin, Gaben.
3. Armut.

☛ Lustiges. ☛

Gesunde Ausrede.



„Hören Sie, Frau, Sie haben mir da Wachs'erkchen verkauft, welche beim Ablöschen derart sinken, daß ich sie nicht brauchen kann!“
„Ja, haben Sie Wachs'erkeln zum Auslöschchen gebraucht? Meine gehö'n zum Anzünden!“

Che-Arithmetik.

„Wenn ich eine Stunde über die gewöhnliche Zeit heimkomme, hält mir meine Alte schon eine Gardinenpredigt.“
„Da würde ich lieber gleich ein paar Stunden zugeben, denn mehr wie eine Gardinenpredigt kann sie doch nicht halten!“

Ein geküßvoller Neffe.

„Na, wie sieht's denn mit dem Vermächtnis Ihrer Tante? Ist die Erbschafts-Angelegenheit schon im Reinen?“
„Keine Spur! Ich sage Ihnen, die Geschäfte hat mir schon so viele Scherereien verursacht, daß mir's wirklich lieber wäre, meine Tante wäre überhaupt nicht gestorben.“

Splinter.

Wir werden oft durch Schaden klug;
Doch ist's den Denkenden genug,
Wenn sie aus fremdem Unglück
Wie eig'nem Schaden zu entgeh'n.

Der Weg zur Ehe ist oft mit den abgerissenen Knöpfen der Junggesellen gepflastert.